

Zahnärztliche Befunde in der Geriatrie

Ein Beitrag von Hannah Schaefer



© Universitätsklinikum Halle (Saale)

Von links: Dr. Andernach, Prof. Hey und
Priv.-Doz. Dr. Schweyen.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Zahngesundheit älterer Menschen als festen Bestandteil der Altersmedizin zu stärken. Um den Schwerpunkt auch extern sichtbarer zu machen, wurde eine der Zahnkliniken des Departments im vergangenen Jahr offiziell in „Universitätspoliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Alterszahnmedizin“ umbenannt. Außerdem ist die Alterszahnmedizin mit einer interdisziplinären Vorlesungsreihe aus geriatrischer, zahnmedizinischer, pflegerischer und rechtlicher Sicht seit dem diesjährigen Sommersemester auch im Studium stärker verankert.

Drei Stimmen dazu vom Standort Halle (Saale):

„Da die Geriatrie ein interdisziplinäres Fach ist, ist es für uns von enormer Bedeutung, dass auch die Alterszahnmedizin mehr und mehr Teil davon wird, da dieser Bereich bisher nicht standardisiert in der Geriatrie vorhanden ist. Wir sehen aber, dass gerade Patient/-innen mit bspw. Mangelernährung oder schwieriger Mundhygiene durch altersbedingte Schwäche und Multimorbidität durchaus von regelmäßigen zahnheilkundlichen Kontrollen und Therapieempfehlungen profitieren.“

Dr. Stefanie Andernach, kommissarische Direktorin der Universitätsklinik und Poliklinik für Altersmedizin der Universitätsmedizin Halle

[KOOPERATION]

Patienten der Universitätsmedizin Halle erhalten während ihres stationären Aufenthalts in der Universitätsklinik und Poliklinik für Altersmedizin eine zahnärztliche Befundung. Möglich macht dies eine Kooperation mit dem Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

„Der Allgemeinzustand der Patient/-innen unter akut-geriatrischer Komplextherapie variiert stark und ändert sich oftmals über die Zeit einer stationären Behandlung. Je nach aktuellem Zustand und Bedarf der Patient/-innen stellen die Stationsärzt/-innen der Geriatrie wöchentliche Konsilanforderungen für die zahnärztlichen Untersuchungen ein, die dann neben den bereits laufenden Therapien auf Station durchgeführt werden. Dabei ist jeder Tag unterschiedlich – je nach spezifischem Therapiebedarf der Patient/-innen gibt es Tage, an denen dringliche diagnostische Maßnahmen erforderlich sind oder physiotherapeutische Maßnahmen im Vordergrund stehen. Hier ermöglicht nur die direkte und oftmals auch spontane Absprache unter den beteiligten ärztlichen und zahnärztlichen Kolleg/-innen, Pflegekräften, Physiotherapeut/-innen und Logopäde/-innen die Umsetzung der zusätzlichen Befundaufnahme. Grundsätzlich gibt es auf allen Seiten eine hohe gegenseitige Wertschätzung – im Sinne der Patient/-innen.“

Priv.-Doz. Dr. Ramona Schweyen, Oberärztin und Leiterin der Sektion Alterszahnmedizin im Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

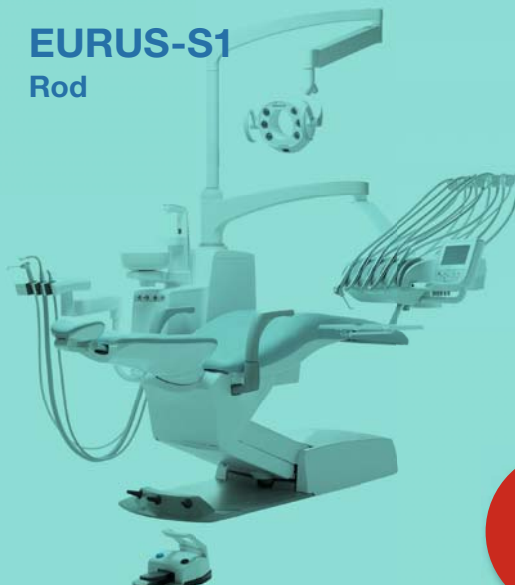
„Das Thema des ‚Gesunden Alterns‘ wird inzwischen seit mehreren Jahren durch Aufklärungskampagnen und Präventionsmaßnahmen der Krankenkassen verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Theoretisch weiß jeder, dass Vorsorgemaßnahmen sinnvoll sind, leider geht deren Dringlichkeit manchmal in Anbetracht der Alltags Herausforderungen verloren. Wichtig wird es sein, älteren Senior/-innen und deren Angehörigen die Relevanz der zahnärztlichen Vorsorge gerade auch in Übergangsphasen vor Augen zu führen. Dies betrifft besonders den Übergang zur Gebrechlichkeit bzw. Pflegebedürftigkeit, wenn Patient/-innen also zunehmend nicht mehr in der Lage sind, selbst Termine zu koordinieren und/oder alleine wahrzunehmen.“

Prof. Dr. Jeremias Hey, Direktor der Universitäts-poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Alterszahnmedizin der Universitätsmedizin Halle

EURUS-S1
Holder



EURUS-S1
Rod

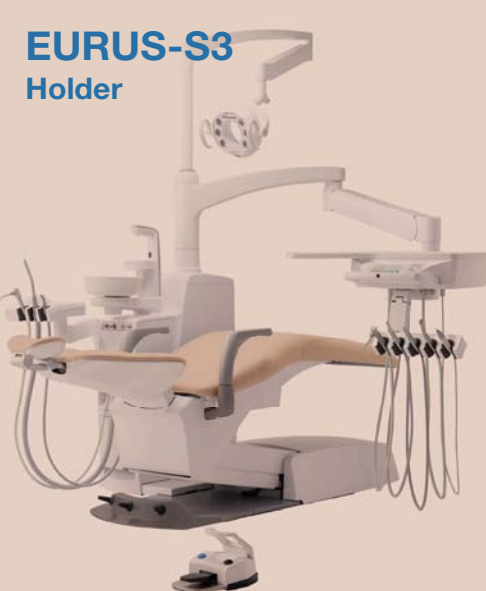


EURUS-S1
Cart

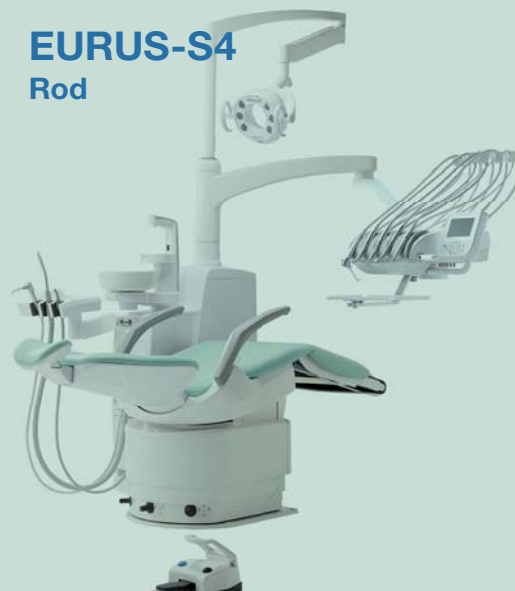


Mehr
Infos auf
Seite 117

EURUS-S3
Holder



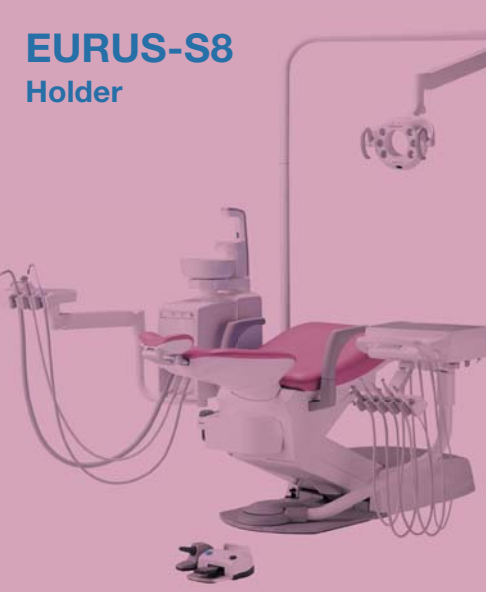
EURUS-S4
Rod



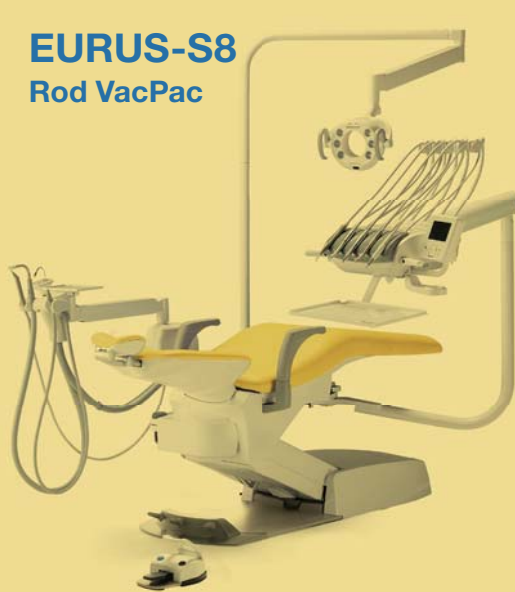
EURUS-S6
Holder



EURUS-S8
Holder



EURUS-S8
Rod VacPac



EURUS-S8
Cart ohne
Speifontäne

